Was heißt es mit Jesus zu leben? 3

Nummer 1

Entdecken // Erlebnis

Erzähltext // Interaktive Erzählung

Material: DIN-A5-Zettel, Stifte, Aussagen biblischer Personen über Sorgen (Online-Material Nummer 07-04)

Die Kinder sitzen im Kreis auf Sitzkissen oder Stühlen. In der Mitte stehen die Schalen mit den Pflanzen, ebenso das Vogelnest.

Zeigen sie auf die Blumen und das Vogelnest. Geben Sie Raum über

die zarten Blüten zu staunen, etc.

Die Kinder entwickeln und erproben Körperhaltungen, die Sorgen ausdrücken, z.B. gebeugt gehen, den Kopf hängen lassen, Bauchweh haben.

Schaut her. In die Mitte habe ich eure Blumen gestellt, die ihr eingepflanzt habt. Ich finde sie sehen sehr hübsch aus.

Die Blumen können uns daran erinnern, dass Gott über diese Welt herrscht. Er hat alles geschaffen: die Pflanzen in all den bunten Farben, zwitschernde, singende und pfeifende Vögel, die kunstvoll ihre Nester bauen. Und auch dich und mich.

Manchmal vergessen wir, dass Gott so gut ist und sich kümmert. Besonders dann, wenn wir ängstlich sind und uns Sorgen machen.

Hast du schon einmal einen Menschen gesehen, der sich Sorgen macht? Vielleicht ein Mädchen, das Angst vor einer Prüfung hat. Oder ein Junge, der neu in eine Klasse kommt und sich sorgt, ob er auch gut ankommt? Oder ein Vater, der grübelt, wie das wenige Geld diesen Monat noch ausreichen soll? Wie zeigen sich solche Sorgen?

Jeder Mensch macht sich ab und zu Sorgen. Das ist normal. Es ist für uns Menschen aber nicht gut, wenn unsere Gedanken nur noch um eine Sache kreisen. Oder eine Sorge uns Bauchweh macht.

Das weiß auch Jesus. Eine große Menschenmenge

Die Bibel in die Hand nehmen und Matthäus 6 aufschlagen ist ihm auf einen Berg gefolgt. Er spricht zu ihnen. Auch über die Sorgen.

Die Männer, Frauen und Kinder sitzen im Schatten der Bäume um Jesus herum. Die Sonne scheint heiß und in der Luft surren einige Fliegen hin und her. Auch die Freunde von Jesus sind dabei. Sie begleiten Jesus überall hin, wenn er durch Dörfer und Städte zieht, um dort die Kranken zu heilen. Oder die zu besuchen und zu trösten, um die sich keiner kümmert. Seine Freunde helfen ihm dabei. Aber am liebsten erzählt Jesus von dem neuen Reich von Gott, dass mit ihm gekommen ist. Sie wissen, dass er damit nicht ein neues Land meint, sondern dass er ihnen zeigen will, wie sie unter der Herrschaft von Gott leben können. "Was er wohl jetzt erzählen wird?", fragen sie sich. Sie setzen sich ganz nah zu ihm hin. Sie wollen nichts verpassen.

Matthäus 6,25 aus einer modernen Übersetzung vorlesen, z.B. Neues Leben. Die Bibel

Sorgt euch nicht, sagt Jesus. Viele der Zuhörer schauen sich an. Sich sorgen machen, das kennen sie alle. Es gibt so vieles, was ihnen Angst macht oder sie nicht mehr schlafen lässt.

Wir hören einmal zu, welche Sorgen die Menschen damals vielleicht hatten.

Einigen älteren Kindern und/ oder Mitarbeitenden die Aussagen aus dem Online-Material zuteilen.

Die Personen bitten vorzulesen und eine Körperhaltung einzunehmen, die diese Sorge ausdrücken könnte.

Auch diese Sorgen einzeln auf ein DIN A5 Zettel schreiben und dazulegen. Jedes Kind nimmt Sind da Ängste dabei, die wir heute auch kennen? Welche eher nicht? Gibt es noch andere Sorgen, die Menschen heute haben oder Sorgen, die besonders Kinder kennen? nochmals eine besorgte Körperhaltung ein ...

Seht! Schaut mal her!" sagt Jesus. Ich möchte euch dazu was Wichtiges sagen.

... alle richten sich auf. Und setzen sich entspannt hin. Jesus zeigt auf die Vögel, die in den Bäumen zwitschern und aufgeregt hin und her flattern und ihre Nester bauen. Und auf die Blumen. Es sind wunderschöne rote Anemonen und Schwertlilien, die gerade auf den Feldern blühen.

Matthäus 6,26-30 aus einer modernen Übersetzung vorlesen.

"Fragt doch nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen?" fährt Jesus fort. "Damit plagen sich die Menschen, die Gott nicht kennen. Euer Vater im Himmel weiß doch, dass ihr all das braucht. Vertraut ihm."

Seine Freunde nicken. "Ja, wir möchten vertrauen, ganz fest glauben, dass Gott sich um uns kümmert. An jedem Tag. Heute und auch morgen. Die Blumen und Vögel können uns daran erinnern."

Wo könnt ihr im Alltag erleben, dass Gott versorgt?

Jesus wendet sich wieder den Menschen zu. Da ist aber noch mehr. Da ist noch etwas Größeres, das für euch an erster Stelle stehen soll. Darum dürft ihr euch sorgen: Es ist das Reich von Gott.

Kinder antworten lassen.

Einer seiner Freunde nickt. Er denkt zurück, wie Jesus zu ihm sagte: "Folge mir nach!" Schnell hatte er sein Boot verlassen. Dann und wann hat er sich schon gefragt "Was werde ich essen? Wenn ich nicht mehr als Fischer mein Geld verdiene." Doch Jesus soll an der ersten Stelle stehen. Darum will er noch mehr darüber hören, was Jesus wichtig ist. Und ihm vertrauen. Manchmal denkt er, wenn alle so leben

Matthäus 6,33 vorlesen

würden wie sein Freund Jesus, dann müsste man sich viel weniger Sorgen machen. Jeder würde auch darauf achten, dass es den anderen gut geht. Dann überlegt er. "Hat Gott sich um mich gekümmert?" – Ja! Der Magen hat sicher mal geknurrt nach einer langen Reise, aber so richtig Hunger? Nein, Gott hat sie alle immer versorgt.